

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1943**

343 (12.12.1943)





### Der Juwelenraub

Von Jo Hanns Rösler

Juwelier Burie sagte: „Es gibt nur drei Methoden, einen Goldschmied ein Schmuckstück aus dem Laden zu bekommen. Entweder man kauft es, man stiehlt es oder man erbeutet es.“

„In diesem Punkte aber irrte Burie, der Juwelenhändler.“

„Eines Tages erschien bei mir eine sehr elegante junge Dame, die sich als Gräfin namhaft machte.“

„Vincent Helfen Sie mir! Man hat mich beleidigt“, rief die junge Gräfin leidenschaftlich und eilte auf den Offizier zu.

„Was ist mit Ihnen passiert?“, fragte er. „Ich habe mich in einen Augenblick, dann fragte er: „Wollen Sie mir eine Erklärung geben, meine Herr?“, er gab sie ihm. Er fand für meine Lage Verständnis.“

„Es waren schon über dreißig Minuten vergangen. Da erhob sich der Offizier und ging umher.“

„Hans Heise Jugend Aufruhr der Jugend“

„Sie sah reizend aus in dem russischen Jodel. Ihre blonden Haare wippten unter der dunklen Pelzhaube.“

„In einem Quartier in der Engelsgrube sah der Oberst Gaton Perrier beglückt beim Frühstück, als man ihm den Besuch von Madame Engländerin meldete.“

„Nur eine Erklärung zuvor: es hat den Anschein, als wäre ich ein Komplize und das Ganze ein abgekartetes Spiel.“

„Wie konnten Sie nur auf diesen alten Gaunertrick hereinfallen, lieber Burie, riefen die Freunde, der Schmuckmann war natürlich der Dritte im Bunde.“

### Die schöpferische Stunde

Kleine Geheimnisse aus dem Schaffen großer Musiker

Es wird vielfach behauptet, daß der schöpferische Musiker nur aus seinem Innereleben gestalte, er benötige also keinerlei Anregung durch seine äußere Umgebung, wie der Dichter und der bildende Künstler.“

### Schriftmacher des Films / Oskar Meißner gestorben

In Tegernsee starb am 7. Dezember mit 77 Jahren Oskar Meißner, der Begründer des deutschen Films. Er wurde am 21. November 1866 in Berlin als Sohn eines Optikers geboren.“

### Zwei Zahlen von Rhein

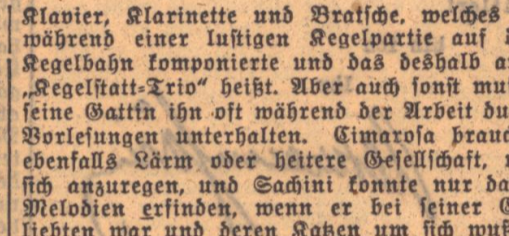
Die höchste Quelle des Rheins liegt 2902 Meter über dem Meerespiegel.

„Ich mit dieser oft gelesenen Möglichkeit nicht auch gerechnet hatte. Während der Offizier verhaftet wurde, betätigte ich die Alarmanlage und wenige Minuten später betrat ein zweites Schutzelement meines Reviers das Geschäft.“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burie seinen Bericht, er sah auf der Ehrentribüne der Militärmusik.“

### Durch den Schlamm!

Eine ausdrucksvolle Frontzeichnung des Kriegsberichters Ulrich Schramm



### Blitzmädel - vor 68 Jahren

Entdeckung in einem alten Band der „Gartenlaube“ — 20 „Thaler“ monatlich

Wenn wir heute die Blitzmädel der deutschen Wehrmacht in ihren schmutzen Uniformen auf den Straßen und Plätzen unserer Großstädte sehen, so glauben wir in ihnen ein Symbol des 20. Jahrhunderts vor uns zu haben.“

„Die erste Anregung zur Einfeldstellung weiblicher Telegraphistinnen in der „Telegraphen-Centralisation“ in Berlin gab der „Vette-Berlin“ für die Erwerbsfähigkeit der weiblichen Geschlechts.“

„Die definitive Anstellung erfolgte jedoch erst nach mehreren fünf Probenmonaten, in denen die Blitzmädel zweimal in der Woche physikalisch-chemische Vorversuche anfertigen mußten.“

„In diesem Quartier in der Engelsgrube sah der Oberst Gaton Perrier beglückt beim Frühstück, als man ihm den Besuch von Madame Engländerin meldete.“



Durch den Schlamm! Eine ausdrucksvolle Frontzeichnung des Kriegsberichters Ulrich Schramm

### Blitzmädel - vor 68 Jahren

Entdeckung in einem alten Band der „Gartenlaube“ — 20 „Thaler“ monatlich

„Wenn wir heute die Blitzmädel der deutschen Wehrmacht in ihren schmutzen Uniformen auf den Straßen und Plätzen unserer Großstädte sehen, so glauben wir in ihnen ein Symbol des 20. Jahrhunderts vor uns zu haben.“

„Die erste Anregung zur Einfeldstellung weiblicher Telegraphistinnen in der „Telegraphen-Centralisation“ in Berlin gab der „Vette-Berlin“ für die Erwerbsfähigkeit der weiblichen Geschlechts.“

„Die definitive Anstellung erfolgte jedoch erst nach mehreren fünf Probenmonaten, in denen die Blitzmädel zweimal in der Woche physikalisch-chemische Vorversuche anfertigen mußten.“

„In diesem Quartier in der Engelsgrube sah der Oberst Gaton Perrier beglückt beim Frühstück, als man ihm den Besuch von Madame Engländerin meldete.“



Durch den Schlamm! Eine ausdrucksvolle Frontzeichnung des Kriegsberichters Ulrich Schramm

### Blitzmädel - vor 68 Jahren

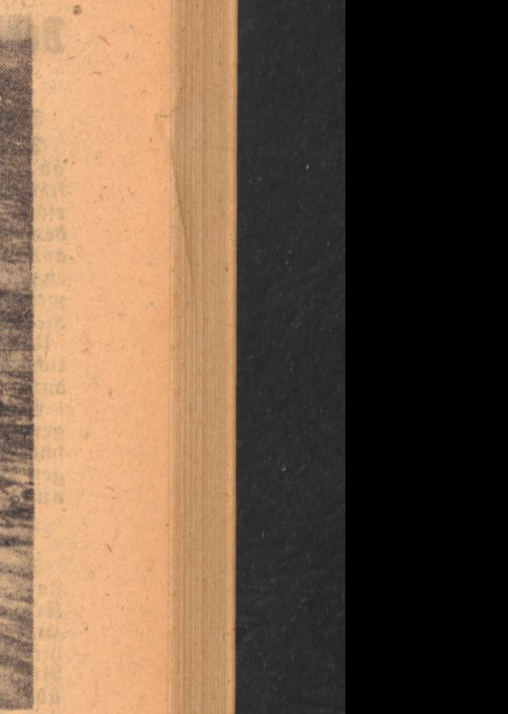
Entdeckung in einem alten Band der „Gartenlaube“ — 20 „Thaler“ monatlich

„Wenn wir heute die Blitzmädel der deutschen Wehrmacht in ihren schmutzen Uniformen auf den Straßen und Plätzen unserer Großstädte sehen, so glauben wir in ihnen ein Symbol des 20. Jahrhunderts vor uns zu haben.“

„Die erste Anregung zur Einfeldstellung weiblicher Telegraphistinnen in der „Telegraphen-Centralisation“ in Berlin gab der „Vette-Berlin“ für die Erwerbsfähigkeit der weiblichen Geschlechts.“

„Die definitive Anstellung erfolgte jedoch erst nach mehreren fünf Probenmonaten, in denen die Blitzmädel zweimal in der Woche physikalisch-chemische Vorversuche anfertigen mußten.“

„In diesem Quartier in der Engelsgrube sah der Oberst Gaton Perrier beglückt beim Frühstück, als man ihm den Besuch von Madame Engländerin meldete.“



Durch den Schlamm! Eine ausdrucksvolle Frontzeichnung des Kriegsberichters Ulrich Schramm

### Blitzmädel - vor 68 Jahren

Entdeckung in einem alten Band der „Gartenlaube“ — 20 „Thaler“ monatlich

„Wenn wir heute die Blitzmädel der deutschen Wehrmacht in ihren schmutzen Uniformen auf den Straßen und Plätzen unserer Großstädte sehen, so glauben wir in ihnen ein Symbol des 20. Jahrhunderts vor uns zu haben.“

„Die erste Anregung zur Einfeldstellung weiblicher Telegraphistinnen in der „Telegraphen-Centralisation“ in Berlin gab der „Vette-Berlin“ für die Erwerbsfähigkeit der weiblichen Geschlechts.“

„Die definitive Anstellung erfolgte jedoch erst nach mehreren fünf Probenmonaten, in denen die Blitzmädel zweimal in der Woche physikalisch-chemische Vorversuche anfertigen mußten.“

„In diesem Quartier in der Engelsgrube sah der Oberst Gaton Perrier beglückt beim Frühstück, als man ihm den Besuch von Madame Engländerin meldete.“

Benachrichtigung der Bevölkerung bei Fliegeralarm

Der Polizeipräsident teilt mit: Die Bevölkerung der Stadt Karlsruhe wird ab sofort durch die örtliche Luftschutzleitung bei feindlichen Einflügen über die Luftlage unterrichtet werden.

Weihnachtsgruß der Stadt Karlsruhe

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe hat es sich seit Beginn des Krieges heils angelegen sein lassen, von Zeit zu Zeit den Wehrmachtangehörigen in der hiesigen Kasernen, Krankenhäusern usw. Buch- und Geldgeschenke zu überreichen.

Auf die kommenden Feiertage hat das Städtische Volkstheater dem Wehrmachtangehörigen von Seiten der Stadt einen besonderen Weihnachtsgruß ausgesprochen.

Morgen gastiert das NS-Symphonieorchester

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ verpflichtet das NS-Symphonieorchester unter der Leitung von Staatskapellmeister Erich Klotz zu einem Symphoniekonzert, das morgen abend 19 Uhr in der Festhalle stattfindet.

Jerna von Dragalji liegt im Künstlerhaus

Jerna von Dragalji ist vor allem bekannt durch ihre Romane „Im Schatten des heiligen Berges“, „Juliane von Krüdnere“, „Der Bauerpropst“, „Mined“. Von ganz besonderer Kraft und Eigenart sind aber ihre großen Dramen „Luther in Weidensee“, „Gottschalk der Deutsche“, „Das brotlose Mahl“.

Kulenkampff gibt ein Gastkonzert

Die NSB „Kraft durch Freude“ verpflichtet für das nächste Festkonzert, das am kommenden Mittwoch, dem 15. Dezember, um 19.00 Uhr, im Konzertsaal zum „Friedrichshof“ stattfindet, den berühmten Geiger Professor Georg Kulenkampff.

Schlachtfeld im Lazarett

In den letzten Tagen sind in einem Karlsruher Lazarett zum Jahresende nochmals ein Schlachtfeld zwischen den Wehrmachtangehörigen zweier Betriebe und den Soldaten der hiesigen Kasernen stattgefunden.

Im Großen Haus des Bad. Staatstheaters

Im Großen Haus des Bad. Staatstheaters findet heute um 11 Uhr im Foyer die 4. Morgenliche Preisverteilung zum 80. Todestag von Friedrich Heibel statt.

Im Kleinen Theater gelangt heute um 19.30 Uhr

Im Kleinen Theater gelangt heute um 19.30 Uhr das Lustspiel „Hinterwälder“ als Gastspiel der Bad. Bühne zur Aufführung.

Der Vertrag von Prof. Dr. Arnold Anger

Der Vertrag von Prof. Dr. Arnold Anger über „Kraft durch Freude“ in der kulturpolitischen Arbeit des NSD-Dozentenbundes, der am Montag, dem 13. Dezember, stattfanden sollte, wird wegen Erkrankung des Professors auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Seinen 86. Geburtstag begeht heute in geistiger

Seinen 86. Geburtstag begeht heute in geistiger und körperlicher Frische Oberweidenwälder a. D. Thomas Marx, Hohenbergstr. 1.

Der Glückwunsch des Reichsmarschalls

Wiedersehen Hermann Görings mit seinem alten Betreuer aus der Karlsruher Kadettenzeit

Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches Hauptquartier, den 30. Nov. 1943.

Lieber Herr Lindacker! Erst heute erfahre ich, dass Sie am 7. November 75 Jahre alt geworden sind und zugleich Ihre goldene Hochzeit feiern.

Ich erinnere mich noch sehr gut Ihrer Hochzeit und möchte Ihnen deshalb auch nachträglich noch meine aufrichtigsten Glückwünsche zu diesem Ehrentag aussprechen.

Mit den besten Wünschen für Ihre weitere Zukunft und Heil Hitler!

bin ich Ihr Hermann Göring

Ich habe Sie als Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches begrüßen zu dürfen, und auch dem Reichsmarschall ist bei dieser Gelegenheit leicht manche Episode aus seinem Kadettenleben in Erinnerung gekommen.

Zurückhaltend erzählt Jakob Lindacker von seinem Kadetten Göring und zusammenfassend erklärt er: „Hermann Göring ist noch immer der alte liebe Junge von damals, seine

Wunden sind nicht verheilt, die Wunden der Seele sind nicht verheilt, die Wunden der Ehre sind nicht verheilt.“

Wenden soll, um alle die vielen Eindrücke in sich aufzunehmen, die sich hier bieten. Die Männer und Mädchen der Flak haben mit ihrer Arbeit dem Weihnachtsmann wertvolle Dienste geleistet, und nichts zeigt schöner die enge Verbundenheit mit der Bevölkerung als diese schlichte und doch so vielfache Ausstellungs.

Heute letzter Tag der Spielzeugausstellung der NS. Die Spielzeugausstellung der Hitler-Jugend in der Handwerkerkammer, Jägerstraße, ist eine Besucherschlager mit über 4000 Personen aufweisen kann, ist heute letztmalig von 14 bis 20 Uhr geöffnet.

Alle Felle für die Wehrmacht!

Kaninchen- und Werbestau in der Turnhalle der Schillerstraße

Zur Eröffnung waren neben zahlreichen Zählern Rektor Dr. A. Kögler als Vertreter des Kreisleiters, Major Reuhäuser als Vertreter des Wehrmachtkommandanten, Stadtrat Riedner für die Stadtverwaltung erschienen.

Geschichte und Sage rund um den Turmberg

Die Durlacher und die zwei Gröbinger Bürger

Ueber die Entstehung oder Gründung der Stadt Durlach sind nur dürftige Überlieferungen vorhanden, und der geschichtlichen Forschung ist es bis heute noch nicht gelungen, genauere oder zuverlässigere Angaben aus den Anfangsjahren dieses Gemeinweins am Ausgang des Pfälzerts und am Fuß des Hohenberges anzufinden.

Die Durlacher und die zwei Gröbinger Bürger Wald und Weide gab es keinen Mangel. So groß war der Reichtum, daß die Bürger mit silbernen Pfingstscharen ihre Weiden pflanzten.

Der gutmütige Bürgermann bereute seine Schwachheit zeitweilig, auch im Grab fand er keine Ruhe. An der Gemarkungsgrenze neigt er rubellos als feuriger Mann.

Die Durlacher und die zwei Gröbinger Bürger Wald und Weide gab es keinen Mangel. So groß war der Reichtum, daß die Bürger mit silbernen Pfingstscharen ihre Weiden pflanzten.

Der gutmütige Bürgermann bereute seine Schwachheit zeitweilig, auch im Grab fand er keine Ruhe. An der Gemarkungsgrenze neigt er rubellos als feuriger Mann.

Die Durlacher und die zwei Gröbinger Bürger Wald und Weide gab es keinen Mangel. So groß war der Reichtum, daß die Bürger mit silbernen Pfingstscharen ihre Weiden pflanzten.

Der gutmütige Bürgermann bereute seine Schwachheit zeitweilig, auch im Grab fand er keine Ruhe. An der Gemarkungsgrenze neigt er rubellos als feuriger Mann.

Die Durlacher und die zwei Gröbinger Bürger Wald und Weide gab es keinen Mangel. So groß war der Reichtum, daß die Bürger mit silbernen Pfingstscharen ihre Weiden pflanzten.

Der gutmütige Bürgermann bereute seine Schwachheit zeitweilig, auch im Grab fand er keine Ruhe. An der Gemarkungsgrenze neigt er rubellos als feuriger Mann.

Die Durlacher und die zwei Gröbinger Bürger Wald und Weide gab es keinen Mangel. So groß war der Reichtum, daß die Bürger mit silbernen Pfingstscharen ihre Weiden pflanzten.

Der gutmütige Bürgermann bereute seine Schwachheit zeitweilig, auch im Grab fand er keine Ruhe. An der Gemarkungsgrenze neigt er rubellos als feuriger Mann.

Umschau am Oberrhein

Warnung für Schwarzschlächter

Mannheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Manheim. Uebermäßige, d. h. die geforderten Fleischartenabschnitte überliefernde, Fleisch- und Würstchenportionen geben nicht nur veranlassungslöse Gäste an, sondern erwecken auch das Interesse der Strafverfolgungsbehörden.

Am schwarzen Brett

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

Verkauf verboten

„Vielen Dank für die Blumen!“

Kleine Mißverständnisse vor und hinter den Kulissen

Von Bernhard Zebrowski

Für den Bühnenkünstler heißt die Blume den Reiz und Wert eines Geadmeten von Erfolg und Popularität. Und sie ist ihm zugleich, in der Garderobe oder zu Hause welfend, das fast feindselige Sinnbild der Vergänglichkeit von Beifall und Ruhm. Wer bei Premiere hinter den Kulissen zu stehen gewohnt ist, weiß, daß zu den Fragen, die die Künstler bewegen, auch die meiste: „Wer bekommt Blumen? Wer bekommt die meisten?“ Das ist nicht Gerechtigkeit, es ist Spinnweb, auf die Reizung der einen oder anderen Persönlichkeit.

„Kein Wunder, daß eine junge Künstlerin am Abend, an dem sie ihr Engagement als Erste Solotänzerin auf einer traditionsreichen städtischen Bühne begann, zwischen ihren Auftritten hinter den Kulissen eifrig und aufgeregt Umschau hielt, ob nicht Blumen für sie ankommen. Und wirklich: gegen Ende des letzten Aktes brachte ein Bühnenarbeiter einen Korb mit herberührender Orphee-Blumen, die laut angegebener Karte, von einer tauglichstolzen alten Dame stammten. Große Freude und aufgeregte Annehmung an den Bühnenarbeitern, die Blumen zum Schluss auf die ersten Plätze zu bringen. Das Ende des letzten Aktes kam der Glückwunschpraktische, die Tänzerin und das Ensemble verneigten sich angegebene Male — unruhig wirt die Tänzerin Seitenblick in die Kulisse und sieht dort zu ihrem Entsetzen und Ärger den Mann mit

mit ein paar Minuten später der nächsten Künstlerin draußen auf der Bühne unter den gleichen Zeremonien wieder überreich werden konnte. Und so schlingelte sich der Strauß allabendlich durch das ganze Programm.

In einer Serienaufführung der „Luftigen Witwe“ in einer großen deutschen Stadt trat als „Danilo“ ein Künstler auf, der es in den Tod nicht auszuhalten konnte, auf der Bühne Blumen zu bekommen. Seine Eigenheit war so bekannt, daß niemand auf den Einfall gekommen wäre, für ihn im Theater abgegebene Blumen etwa auf die Bühne zu bringen. Einmal erfuhr er, daß eine von ihm sehr verehrte Dame im Parkett anwesend war und für ihn einen Strauß roter Rosen abgeben wollte. Gerade diese Dame wollte er nicht kränzen und ordnete deshalb an, daß der Rosenstrauß ihm am Schluss auf der Bühne überreich werden sollte.

Die letzten Töne der Operette verklingen, Danilo und die luftige Witwe nehmen, umgeben von dem ganzen freudigen Ensemble, den fürwichtigen Beifall des Publikums entgegen. Da erscheint aus der Kulisse ein Theaterdiener mit einem Strauß roter Rosen. Er geht auf das Hauptdarstellerpaar zu. Danilo kommt ihm harmlos lächelnd einen halben Schritt entgegen und nimmt den feierlich überreichten Strauß an. Er verneigt sich dann nach rechts und links. Gerade diese Dame wollte er nicht kränzen und ordnete deshalb an, daß der Rosenstrauß ihm am Schluss auf der Bühne überreich werden sollte.

„Verzeihung“, sagte er dann sehr liebenswürdig zu ihrem Eigentümer, „mein Vater hat schon immer zu mir gesagt: zum Uhrmacher bist du viel zu unbegabt!“

Der kluge Hund Ein Jäger rühmte am Stammtisch die Klugheit seines Hundes. „Im vergangenen Frühling habe ich einmal gezeigelt, ihm das Futter bereitzustellen. Was hat darauf der kluge Hund? Er lief auf die nahe Wiefe und kam bald darauf mit einem Strauß Bergveilchen zurück, den er mir mit vorwurfsvollem Blick vor die Füße legte!“

Was bringt der Rundfunk?

Table with radio program listings including times and program names like 'Orpheus', 'Mutter', 'Die Luftigen Witwe'.

Familien-Anzeigen

Wir haben uns verlobt: Maria Margaretha, Eitelshof, Gfr. Karl Erwin Singler, z. Z. in Urlaub, Dörling. Ihre Verlobung bekannt: Anna Halupka, Walter Hellmann, z. Z. Feldwöl in Ostern, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Verlobungen

Die Verlobung beider sich anzuzeigen: Fritz Reeb, Khe-Hagfeld, Wegläng, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Obertanten

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Friedrich Barokfa

In den EK. 2, Sturmabz., Ostmed., z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Manfred Kutterer

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Kurt Wögel

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Artur Holzhauser

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Das unerbittliche Schicksal

Das unerbittliche Schicksal entriß mir und meinen beiden Kindern, im Alter von 29/30 Jahren, meine innigste Liebe, herzenguten Gatten, des besorgten Vaters seiner beiden Söhne, uns. Leben Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel.

Pg. Karl Roswig

Blockleiter der NSDAP, Grenadier in ein. Gren-Regt. Nach schwerem, am 18. Nov. erlitten, Verwundung verstarb er am selben Tage in ein. Hauptverbandspital im Osten im Alter von 31 Jahren für Führer, Volk und Vaterland. Er wurde mit Ehren auf ein. Heldentod für seinen unerschütterlichen Willen, von seinen Lieben unvergessen zu sein, in freier Erde.

Alfons Straub

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Josef Kamber

Schütze in ein. Gren-Regt., im Alter von 41 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten am 8. Nov. 1943 für seine geliebte Heimat gefallen ist. Bruchsal, Salinenstr. 11, Dez. 43.

August Ruf

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Kurt Wögel

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Theo Vögel

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Rudolf Hepling

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Hermann Wiedemer

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Anna Fundis Wwe.

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Friedrich Schumacher

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Fritz

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Klara Hauser

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Berta Mauler Wwe.

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Fritz Mauler

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Klara Hauser

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Berta Mauler Wwe.

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

Fritz Mauler

Obertante, in den EK. 1 u. 2, der Front-Linien, z. Z. in Urlaub, Karlsruhe, Goethestr. 23, 12. Dezember 1943.

